



Die Engelberger Bob-Dynastie Feierabend



**Als Bobfahrer zählt Fritz Feierabend heute noch zu den Grössten.
Sein Vater Carl Feierabend war ein genialer Bob-Konstrukteur**

Der Name Feierabend ist im Bobsport eine Legende. Wer diesen Namen ausspricht meint automatisch Fritz Feierabend. Auch heute noch zählt der Engelberger zu der erfolgreichsten Bobpiloten, welche die Schweiz je hatte. Fritz Feierabend, der vor 1933 bis 1955 aktiv als Bobfahrer tätig war, eroberte in seiner langen Karriere nicht weniger als 15 Weltmeisterschafts-, 5 Olympiamedaillen und 10 Schweizermeistertitel. Er wurde nicht weniger als sechsmal Weltmeister. In der ewigen Rangliste der Medaillengewinner im Bobsport findet man Fritz Feierabend auf Platz acht. Nur zwei Schweizer gewannen mehr Medaillen als der Engelberger: Erich Schärer und Gustav Weder.

Vater Carl, der Bob-Konstrukteur

Seine Erfolge feierte Fritz Feierabend alle auf den heute noch legendären Feierabend-Bobs. Entwickelt wurden diese von seinem Vater Carl Feierabend. Vater Feierabend war selber ein erfolgreicher Bobpilot und gewann drei Schweizermeistertitel. Er war es, der gegen Ende der 1920er Jahre die Bobs grundlegend zu verändern begann. Er konstruierte den ersten Ganzmetallbob und war damit auf Anhieb viel schneller als die Konkurrenz. Zusammen mit seinem Bremser Adalbert Odermatt und dem neuen Schlitten im Gepäck machte er sich im Winter 1927/28 auf eine Deutschlandtournee auf. Bei dieser Tournee gewannen die beiden Senioren, sie waren beide über 50 Jahre alt, gleich mehrere Rennen und waren die Sensation in den Deutschen Medien. Die Rede war vom „Wunderschlitten“, Der Feierabend-Bob war geboren. Ein Bobmodell, das in den nächsten 20 Jahren den Bobsport dominieren sollte.



Das Ende der legendären Feierabend-Bobs erfolgte in den 1950-er Jahren, als die Konkurrenz mit den Podar-Bobs aus Italien immer mehr den Schlitten aus Engelberg den Rang abfuhren. *Der letzte Sieg eines Feierabend-Bobs datiert aus dem Jahre 1956.* An den Olympischen Winterspielen in Cortina d'Ampezzo gewann Franz Kapus mit Gottfried Diener, Robert Alt und Heiri Angst im Viererbob die Goldmedaille. Carl Feierabend starb 1955 im Alter von 87 Jahren. Sein Sohn Fritz Feierabend verstarb 1978 im Spital von Stans.

Fritz Feierabend - seine Erfolge

1936	Olympische Winterspiele Garmisch Partenkirchen	2. Rang 2. Rang	Zweierbob Viererbob
1938	Weltmeisterschaften St Moritz	2. Rang	Viererbob
1939	Weltmeisterschaften Cortina d'Ampezzo	1. Rang	Viererbob
1947	Weltmeisterschaften St. Moritz	1. Rang 1. Rang	Zweierbob Viererbob
1948	Olympische Winterspiele St. Moritz	2. Rang	Zweierbob
1949	Weitmeisterschaften Lake Placid	2. Rang 3. Rang	Zweierbob Viererbob
1950	Weltmeisterschaften Cortina d'Ampezzo	1. Rang 2. Rang	Zweierbob Viererbob
1952	Olympische Winterspiele Oslo	3. Rang 3. Rang	Zweierbob Viererbob
1954	Weltmeisterschaften Cortina d'Ampezzo	1. Rang	Viererbob
1955	Weltmeisterschaften St. Moritz	1. Rang 2. Rang	Zweierbob Viererbob



Bobbahn Gerschnialp - Engelberg

Die ehemalige Bobbahn wurde 1912 zusammen mit der Gerschnialp-Bahn (Eröffnung 1913) gebaut. Erbauer war die Bobbahngenosenschaft welche von den Engelberger Hoteliers getragen wurde und später in den Winterkurverein aufging, Ziel war es, den Kurort für Wintersportler attraktiver zu gestalten. Da zugleich die Gerschnialp und die Alpen auf Untertrübsee erschlossen werden konnten, wurde der Bau mit aufwendigen Trockensteinmauern erstellt, damit die Bobbahn auch im Sommer als Strasse genutzt werden konnte. Der Weg war mit einem Vieh-, Fuhr- und Fahrrecht ausgestattet. Auf dem Weg herrscht ein winterliches Fahrverbot, das heute noch vom 15. Dezember bis 15. März gilt. Auf der Bobbahn Gerschnialp - Engelberg fanden mehrere Schweizermeisterschaften und internationale Rennen statt. Das letzte grosse Rennen auf der Engelberger Bobbahn waren die Weltmeisterschaften von 1934, Carl Feierabend wurde auf dieser Bahn gross. Nach der Zeit der Bobrennen wurde auf der Engelberger Bobbahn, der Name ist bis heute ein Begriff, Schüttet und Skeletonrennen ausgetragen. Dass die Bobbahn immer mehr von ihrer ursprünglichen Bedeutung verlor, lag unter anderem an den stetig steigenden Sicherheitsnormen für die Ausübung solcher Rennen, aber auch an der Krise in den Vorkriegsjahren. Vor allem letzt genannter Grund erschwerte es Zusehens, den Eiskanal herzurichten. Die Engelberger Bobbahn wurde in den 1990er Jahren mit grossem Aufwand restauriert. Vor allem die vom Zerfall bedrohten Trockensteinmauern wurden fachgerecht saniert. Die Bobbahn fand zudem Aufnahme im Inventar der historischen Strassenbauten.